clubkurier

MEISSNER RUDERCLUB „NEPTUN“ 1882 e.V.

Sommerausgabe 2016

Anrudern

Schinkenessen am 4.3.

Liebe Mitglieder, Freunde und Sponsoren des Meißner Ruderclubs „Neptun“ 1882 e.V.

Wir befinden uns zum jetzigen Zeitpunkt schon in einer sehr aktiven und intensiven Rudersaison. Ermöglicht wurde dies durch ein relativ gutes Wetter bis zum Anrudern und dem damit verbundenen Stegaufbau. Wünschen wir, dass das Wetter uns in diesem Jahr hold ist und Dürre sowie zu viel Wasser ausbleiben. Leider habe ich sehr wenig seit der Jahreshauptversammlung und der damit verbundenen Vorstandswahl im Bootshaus selber für mich und meinen km-Stand tun können. Aber die anderen Aufgaben für den Verein haben einfach zu viel Zeit in Anspruch genommen. Auch musste ich mir mal kurzzeitig selber eine Ruhephase gönnen.

Die neue Struktur des Vorstandes zeigt seine ersten Ergebnisse, aber wir sind noch lange nicht an dem Punkt angekommen, wo wir/ich hin möchten. Gerade im Bereich des Breiten- und Freizeitsports gibt es noch viel zu tun. So sollten verstärkt die Familien mit einbezogen werden, um das interne Vereinsleben anzukurbeln und attraktiver zu gestalten.

Das traditionelle Schinkenessen Anfang März kann – das glaube ich zu Recht - mal wieder als ein kleiner Höhepunkt in unserem Vereinsgeschehen eingestuft werden. Dank an alle Beteiligten, die diesen Abend dazu gemacht haben. Ich möchte hier keinen vergessen, aber vom Schinken bis zur Küche hat alles geklappt. Deshalb meinen Dank an alle. Vor allem möchte ich unseren Kindern und Jugendlichen danken, die uns liebevoll mit der Bedienung verwöhnt haben. Danke!

Ein neuer Bootsanhänger ist bestellt und wird dann auch ermöglichen, dass mehr Gigs als bisher zu einer hoffentlich dann größeren Wanderfahrt bewegt werden können. An dieser Stelle auch einmal Dank an unseren Sportfreund Hennig Stein, der unserem kleinen Bootsanhänger Dank eines Umbaus zu einer besseren Nutzung verholfen hat.

Die Gesamtabrechnung für den Hochwasserschaden liegt leider immer noch nicht vor, da es noch ein paar Ungereimtheiten mit den einzelnen Institutionen gibt. Aber wir glauben, dabei gut gewirtschaftet zu haben und einen brauchbaren Abschluss für unseren Verein mit den vielen Verbesserungen für unser Haus erreicht zu haben.

Jeder hat bestimmt auch mitbekommen, dass der Ausbau im Obergeschoss gut vorangekommen ist und nun Anfang Juni der Nutzung zugeführt werden kann. Leider habe ich hier auf die Unterstützung in der Breite nicht zurückgreifen können. Dies tut mir besonders wegen Uwe weh, denn er ist immer und überall für jeden da! Aber für diejenigen, die mit angefasst haben meinen herzlichen Dank dafür.

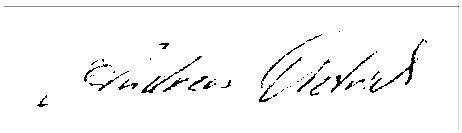
Die Ausschreibung für die Dachsanierung ist in vollem Gange, so dass wir hoffentlich pünktlich nach unseren Regatten am 10. September mit der Sanierung anfangen können.

Ihr merkt schon das Datum - **10. September** - ist wieder der Jahreshöhepunkt mit unserer Langstreckenregatta und der Neptun-Freunde-Ruderregatta. Damit dies wieder so ein gelungener Höhepunkt wird, bitte ich alle Mitglieder, sich diesen Termin vorzumerken. Vor allem bitte ich alle Mitglieder, sich bei mir zu melden, ob und wie sie dabei tatkräftig helfen wollen und können und wo ich sie einsetzen kann.

Dank der Werbeanzeigen im Kurier, die von den teilnehmenden Firmen mit einer erneuten Spende versehen wurden, ist die Finanzierung wieder bis Ende 2017 gesichert. Deshalb der Dank an alle Sponsoren. Liebe Mitglieder, nutzt diese Firmen bitte mit bei Euren Vorhaben und unterstützt sie auch in ihrem Tätigkeitsprofil.

Im Namen des Vorstandes, dem Ruderausschuss und den Beisitzern wünschen wir allen Meißner Ruderinnen und Ruderern, Sponsoren und Freunden des Meißner Ruderclubs eine schöne Ruderzeit und gesellige Stunden im Bootshaus.

Euer
Andreas Dietrich



im Namen des Vorstandes

Zu Besuch beim Schinkenbäcker

In der Backstube unseres rudernden Bäckermeisters Walter Dießner durfte ich die Vorbereitungen zum traditionellen Schinkenessen begutachten. Die Schinken wurden in den ausgerollten Brotteig gelegt und bei einer Backtemperatur von über 830° C über einen Zeitraum von acht Stunden gebacken.

Für mich als ehemaligen Meißner, der seit über 40 Jahren in Berlin lebt und auch dort rudert, war der Besuch beim Frühstück dort in der Backstube hochinteressant.

Nachdem der Backprozess abgeschlossen war, wurden die Schinken vom Meister persönlich in das Bootshaus gebracht. Portionsweise aufgeschnitten, mit Kartoffelsalat und Sauerkraut serviert waren sie für alle ein wahrer Gaumenschmaus. Obwohl 80 hungrige Mäuler bei dieser jährlichen Traditionsveranstaltung anwesend waren, war dank der fleißigen Helfer um Frau Kun ein reibungsloser Ablauf garantiert.

Frank Rebhann

Bäckerei, Konditorei und Café
Jutta u. Walter Dießner
Konditormeister und Bäckermeister
An der Frauenkirche 2
01662 Meißen
Telefon: 03521 452184
privat:
Marienhofstraße 1
01662 Meißen
Walter Dießner Mitglied seit 1967
Olympiasieger 1980, Olympische Silbermedaille 1976, Weltmeister 1974, 1977, 1978, 1979, Vizeweltmeister 1975, Juniorenweltmeister 1972
Jörg Dießner Mitglied seit 1989
Weltmeister 2006, Vizeweltmeister 1988 und 1999, Juniorenweltmeister 1995

Schinkenessen 2016 – eine gelungene Veranstaltung

Eine perfekte Vorbereitung, von der Einladung bis zum Schinkenbacken, sicherten wieder einmal rappelvolle Clubräume. Nicht nur Mitglieder des Neptun, auch mit Meißen verbundene Ruderkameraden aus Dresden und Schwerin, Freunde des Meißner Rudersports, Sponsoren, Handwerker, Mitglieder des Sächsischen Landtages und der Meißner Oberbürgermeister Olaf Raschke, fanden sich zu dieser traditionellen Veranstaltung am Freitag, den 4. 3. 18.00 Uhr im Bootshaus des Meißner Ruderclubs ein.

Ehe wir zur Sache selbst kamen, eröffnete der Vorstand die Veranstaltung und einige Gäste fanden freundliche Grußworte. Für ein besonderes Bonbon hatte Andreas Dietrich gesorgt. Die Meißner Schwerter Brauerei, die den neuen Pokal der Neptun-Freunde-Regatta sponserte, und Kay Leonhardt, der den Pokal entwarf, boten zum Schinkenessen das Buch von Andreas Girbig zur Brauereigeschichte in Meißen zum Vorzugspreis an und signierten es, Kay Leonhardt dazu noch künstlerisch.

Aus alter Tradition wurden unserer ältester Teilnehmer Ruderkamerad Fritz Walther mit 85 Jahren und der am weitesten Angereiste, unser ehemaliges Meißner Mitglied Wolfgang Sander aus Schwerin mit einem Blumenstrauß bedacht. Sein Erscheinen mit einer Meißner Ruderkappe war eine Überraschung. Es gab sehr bewegte und herzliche Gespräche mit RK über alte Ruderzeiten, vor allem mit seinem Ruderpartner Klaus Jacob.

Nicht nur die Vorbereitung, auch die Durchführung des Schinkenessens macht erhebliche Mühe. Unsere Ruderjugend in den Clubräumen und Frau Kun in der Küche bewältigten die Aufgabe mit Bravour. Walter Dießner buk den Schinken in bewährter Weise im Brotteig. Allen Organisatoren und Helfern sei herzlich gedankt. Der Meißner Ruderclub „Neptun“ hat sich mit dieser Veranstaltung gegenüber den Freunden des Rudersports, unseren Sponsoren und den Ruderkameraden aus nah und fern hervorragend präsentiert.

Im Anschluss waren einige Ruderkameraden noch so in Gespräche vertieft, dass sie nicht merkten wie die Zeit verging und es schon … Dann ging es frühmorgens mit den ersten warmen Sonnenstrahlen auf die Elbe.

Rolf Hubert

MORITZ APOTHEKE
Dr. Oliver Morof
Zaschendorfer Straße 23
01662 Meißen
Telefon: 03521 738648

Wir bestimmen und wir verleihen:
• Blutdruck — Blutdruckmessgeräte
• Blutzucker — Blutzuckermessgeräte
• Cholesterin — Milchpumpen
• Harnsäure — Babywagen

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 7.15 – 19.00 Uhr
Samstag 8.00 – 12.30 Uhr

Dr. Oliver Morof Mitglied seit 1995
Dr. Helene Morof Mitglied seit 1995

8 Boote, 39 Ruderer und 10 Kuchen
Anrudern bei Kaiserwetter

Wer kann sich an solch ein herrliches Wetter beim Anrudern erinnern? Ich nicht. Mir fällt da eher durchwachsenes kühles Wetter mit Regenschauern und sogar Eisregen ein.

Doch erst gab es viel zu tun. Am Vormittag waren ca. 25 Mitglieder zum Arbeitseinsatz erschienen, um den Steg zu Wasser zu bringen und den Gigachter innen zu lackieren.

Den Chinesen wird immer nachgesagt, die Manpower erfunden zu haben. Das heißt mit vielen, vielen Leuten große Arbeit zu vollbringen ohne Maschinen einzusetzen. Doch eigentlich haben es unsere Ruderer erfunden (auch nicht die Schweizer). Es war erfreulich zuzusehen, wie die Stegteile vielbeinig zur Elbe eilten, um dann flugs zusammengesetzt zu werden. Alles natürlich in der letzten Woche von Uwe gut vorbereitet! So einfach sieht es natürlich nur der Außenstehende, der an anderer Stelle eingesetzt war.

Indessen träufelten 5 fleißige Bienchen ihren süßen Honig in den Achter, der nun fertig ausgerüstet werden kann. Der Honig war natürlich Bootslack. Das mit den fleißigen Bienchen stimmt aber.

Viele blieben gleich über Mittag da und ließen es sich bei Wiener Würstchen mit Schwerter auf der Terrasse gut gehen.

Mittlerweile trafen die Anruderer in Scharen ein, und fast pünktlich, kurz nach 13 Uhr konnte unser Vorstand Andreas Dietrich die Teilnehmer begrüßen.

Eine besondere Ehre wurde unserer engagierten Franzi zuteil. Sie durfte einen neuen Einer auf den Namen „Guppy“ taufen. Der Tradition entsprechend muss

es bei einem Renneiner ein Fischname sein. Also handelt es sich bei dem Boot, das eigentlich ob seiner etwas breiteren Bauweise eher keines ist, doch um ein Rennboot und hat sogar Flügelausleger. Es soll dem Breitensport dienen und allen, die den richtigen Renneiner scheuen, das Gefühl des Einerfahrens ermöglichen.

Mit dem üblichen Hipphipphurra begann danach das neue Ruderjahr. Thomas Winkler war nicht zu beneiden, alle Ruderer und Ruderinnen auf die Boote zu verteilen. Es war um ihn herum ein ganz schönes Gewusel. Thomi hat es aber schließlich doch gut hinbekommen. In schneller Reihenfolge gingen 1 Einer, 1 Dreier (lauter Dießners), 5 C-Vierer und ein Rennachter auf die Elbe. Nach 2 Stunden waren alle Boote wieder vom Wasser. Die gute Strömung bei 1,73 m Dresdner Pegel und kräftigem Rückenwind stromab machten es möglich. Beim Anlanden halfen alle gegenseitig tatkräftig mit.

Schwieriger war es schon, die Boote in die Halle zu transportieren. Bei 8 Booten können doch nicht alle vor den Bootshallen die Boote säubern und die Hallenzugänge blockieren! Darauf muss wahrscheinlich beim nächsten Mal extra hingewiesen werden. Von allein geht es eben nicht.

Franzis Kuchenbackaufruf hatte auch wieder viel Elan entfacht. Die 10 Kuchen reichten gerade so, um die angeregt plappernde Schar beim anschließenden traditionellen Kaffeetrinken zu versorgen.

Fazit: Seit langem das angenehmste Anrudern!

Wolfgang Kussatz

1. Achterausfahrt am 28. April

Am 28. 04. 2016 war der Tag des Monats mit 9 Personen im Boot. Die erste Achterausfahrt in dieser Saison stand an. Angekündigt war sie zur Jahreshauptversammlung und im Kurier. Die Anmeldung erfolgte über den Aushang am schwarzen Brett. Leider reichte die Teilnehmerzahl nur für den Gigachter. So ging es bei schönem, windfreiem Wetter erst zum Winterhafen, nach der Wende dann bis nach Scharfenberg und anschließend zurück zum Bootshaus. Bei leckerem Kartoffelsalat und Thüringer Würsten vom Grill ging es dann noch lange im hell erleuchteten Bootshaus. Hat Spaß gemacht!

Marlene Dietrich

Die nächste Achterausfahrt, dann hoffentlich mit 2 Achtern, findet am 26. Mai statt. Habt Spaß – rudert Achter!

Zweimal Torgau

Erfolgreicher Start in die Wanderrudersaison

Am 9. und 16. April starteten je 13 Neptuner in 2 Vierern und einem Zweier in die neue Wanderrudersaison.

Die Fahrten von VL Wolfgang Kussatz haben nun schon eine mehrjährige Tradition und sind kurz nach Veröffentlichung der Ausschreibung ausgebucht. Sogar Wartelisten mussten angelegt werden und konnten glücklicherweise positiv abgeschlossen werden.

Meißen - Mühlberg - Torgau ist mit 76 km kilometerträchtig und bildet einen guten Grundstock für die Erfüllung des Fahrtenwettbewerbes, der sich in unserem Club nach wie vor einer regen Teilnahme erfreut.

Einen großen Anteil an der guten Beteiligung am Wettbewerb hat auch das elektronische Fahrtenbuch, das einen ständigen Überblick über die eigenen Aktivitäten und die der „Konkurrenten“ im Club ermöglicht und dadurch anspornend wirkt.

Beliebt sind auch die Pferderouladen im „Seeblick“ in Mühlberg. Bei der ersten Fahrt mussten 7 Pferde gerollt werden. Bei der zweiten Fahrt ging mehr das Goulasch in diversen Variationen.

Doch allzu sehr dürfen die Mittagspausen auch nicht ausgedehnt werden. Wir wollten beizeiten in Torgau ankommen, denn um 16:50 Uhr fuhr schon der Zug in die Heimat. Mit 16:10 Uhr und 15:40 Uhr haben wir das gut hinbekommen.

Am Ende standen jeweils ca. 6,5 h Ruderzeit auf der Uhr. Das ist sehr ordentlich. Trotzdem ging das ganze ohne Hetzerei ab.

In Torgau blieb am 16. 4. auch noch Zeit, gemütlich im neu gestalteten Restaurant „Altes Bootshaus“ bei einem Bierchen erste Auswertungen vorzunehmen. Das Restaurant hat unter dem neuen Betreiber augenscheinlich gewonnen. Das Essen sieht lecker aus. Der Wirt und sein Personal sind wesentlich professioneller und freundlicher als die Vorgänger. Dort können wir wieder hingehen.

Unser Dank geht auch an Ulli Neumann von Herper-Taxi, der uns pünktlich und sicher nach Hause brachte. Stefan Wolf, der zufällig Torgau war, nahm gleich ein paar Leute von der ersten Fahrt mit nach Weinböhla zurück. Der Rest hat sich auf die Bahn verlassen und wurde nicht enttäuscht. Geht doch!

Bleibt zum Schluss der Blick auf das Wetter:
1. Fahrt: Zum Start ganz leichter Nebel über dem Wasser, der sich rasch auflöste. Leichter Schiebewind, um die 8° C und Sonnenschein. So war es vom Fahrtenleiter geplant und versprochen.

2. Fahrt: Zum Start wolkig, leichter Wind von der Seite und manchmal von vorn. Von Strehla bis Mühlberg zarter Regen. Bei Belgern starker Regen, danach deutlich besser und vor Torgau Sonne. Das hatte der Fahrtenleiter so nicht geplant. Irgendjemand (dem Fahrtenleiter bekannt) hat hier dazwischen gefunkt.

Trotzdem: zwei schöne und wie immer auch lustige Fahrten.

Wolfgang Kussatz

Übrigens…

Humorlose wirken älter. Der Humor hält vielleicht nicht jung, aber wach.

Loriot

Wanderfahrt Zernsdorf - 23./24. April 2016

Nun also wieder Zernsdorf. Die unheilvolle Erinnerung an den so langsamen Berliner Schlag war übers Jahr verblasst, außerdem Vorkehrung getroffen, dass ein Boot mit Meißner Schlag zustande käme. So fuhren wir frohgemut zu viert in Drechsis vollgestopftem Auto in aller Früh gen Zernsdorf, um dort pünktlich auf die Minute um 8 Uhr anzukommen.

Im Bootshaus von ESV Lok Zernsdorf bezogen wir Quartier, brachten sodann drei Vierer zu Wasser, und dachten, einen Berliner Ruderer, der sich ins Meißner Boot "verirrt" hatte, mit unserem Schlag ärgern zu können. Der jedoch lies sich nicht ärgern, und so ruderten wir in fröhlichem Einverständnis von Zernsdorf über Königswusterhausen durch den langen Nottekanal zum Motzener See. Drei winzige Schleusen und ebenso viele wütende Schwäne später - nicht zu vergessen einer Brücke, die uns zwang uns "platt" zu machen - trafen wir in der Strandgaststätte Kallinchen ein, um die für die Rückfahrt erforderlichen Energiereseven aufzufüllen. Die Rückfahrt barg nun nichts Neues mehr, und den ihr Revier (inclusive brütendem Weibchen) verteidigenden Schwänen begegneten wir wie alten Bekannten.

Wieder zurück in Zernsdorf folgte alles der gewohnten Choreographie: Männer Boote, Frauen Herd, hier allerdings: Anna-Lena am Grill. Der Abend wurde lang und lustig, etliche Neuwasserrunden galt es zu bestreiten. Der Zustrom leckerer Köstlichkeiten vom Grill sowie der Kun'sche Kartoffel- und Gurkensalat sorgten glücklicherweise dafür, dass wir diese relativ unbeschadet überstanden.

Am nächsten Tag (für manche allerdings am selben) ging es relativ unspektakulär über Dahme und Dolgensee bis zur Schleuse Prieros und wieder zurück zu "Kuddels Lustiger Stube", Mittag essen muss eben sein. Der Pächterwechsel hat "Kuddel" nicht geschadet, im Gegenteil. Wohlig im Warmen, verwöhnt mit leckerem Essen betrachteten wir allerdings mit zunehmendem Schaudern die Wetterkapriolen: Sturm, Schnee, Graupel und Schaumkronen auf den Wellen… Was macht da der gelernte Steuermann? Sich warm anziehen und nichts wie raus. Doch kaum saßen wir in den Booten, war der Spuk auch schon vorbei und wir mussten öfter "Ruder halt" machen, um uns von überflüssigen Kleidungsstücken zu befreien.

Teilnehmer WF Zernsdorf Foto: Thomas Drechsler

Zum Abschluss wie immer Kaffee und Kuchen, Gepäck verstauen, Verabschieden von den netten Ruderkameraden. Bis zum nächsten Jahr, gerne wieder! So fuhren Drechsi, André, Anna-Lena und ich nach einem schönen Wochenende wieder gen Meißen.

Danke Hengi und Drechsi, danke an die Berliner und Brandenburger!

U. Gerlach

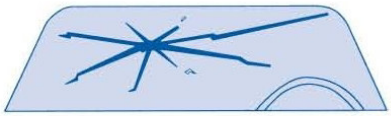
Spieleabend am 11. März 2016

Vielleicht war die Einladung dazu etwas kurzfristig und unsere Ruderfreunde hatten eine Woche nach dem Schinkenessen die Zeit bereits verplant, aber ein paar Unentwegte trafen sich im Bootshaus. Trotz kleiner Spielrunde war reichlich Spaß vorhanden und es wurde sehr viel gelacht.

Es wäre zu wünschen, dass diese Idee weiter verfolgt wird, evtl. wiederholen wir das im Herbst ja noch einmal mit hoffentlich mehr Interessenten. Es wäre doch schön, wenn man auch einmal in lockerer Runde ohne Training ins Bootshaus kommt und einfach nur entspannt.

Also: Auf ein Neues!

Autoglas und Autosattlerei
Hinze GbR



- Tönungsfolien
- Steinschlaginstandsetzung in der Windschutzscheibe
- Scheibenservice für PKW & LKW
- Cabrio-Verdecke
- Neuanfertigung und Reparatur von Planen
- Oldtimerrestaurierung

Poststraße 10 · 01662 MEISSEN · Tel. 03521 453363 · Fax 404189

Siegfried Hinze — Mitglied seit 1967
Michael Hinze — Mitglied seit 1989

Als neue Mitglieder in der Ruderabteilung begrüßen wir

		Eintritt am	Jahrg.
Martin Zeuner	Dresden	25-02.16	1997
Sebastian Heyne	Freiberg	01.03.16	1997
Marianne Gursinsky	Klipphausen	01.03.16	2002

Herzlich willkommen und recht viel Freude im MRC „Neptun“

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?

Diese Worte nach Goethes „Erinnerung“ waren das Motto unserer diesjährigen Karfreitagswanderung. In den vergangenen Jahren ging es in die Sächsische Schweiz und in die linkselbischen Täler zwischen Dresden und Meißen. Heuer hatte unser Wanderleiter Hansjörg die Bosel als Wanderziel auserkoren, deren Anblick wir bei jeder Ausfahrt von der Elbe genießen können.

Von Sörnewitz stiegen wir auf dem (Sörnewitzer) Boselweg in das Spaargebirge ein. An Weingärten entlang, deren Geschichte vielfach durch gut gestaltete Informationstafeln verdeutlicht wird (Günter Rühle, unser Ruderkamerad und professioneller Weinbaufachmann hat daran einen großen Anteil), erreichten wir über die Neulandgasse und den Rautenbergweg den ersten Gipfel, die Juchhöh (192 m) auf der Karlshöhe. Von hier bietet sich ein schöner Blick auf die Weinberge des Spaargebirges und die Wiege Sachsens, das tausendjährige Meißen.

Auf gut ausgeschilderten Wegen wanderten wir weiter auf dem (Meißner) Boselweg zum Aussichtspunkt Boselspitze (183 m). Ein kleines Stück vor der Abbruchkante weist eine Tafel auf einen über 3000 Jahre alten bronzezeitlichen Abschnittswall (links des Weges) hin,

Blick von der Boselspitze mit Orientierungsstein
Foto: Wikipedia

Vom Aussichtspunkt der Boselspitze bietet sich ein weiter Blick über den Verlauf der Elbe oberhalb Meißens, auf die linkselbischen Täler und die Elbaue zwischen Coswig, Weinböhla und Meißen. Für eine Panoramaaufnahme eignete sich das Karfreitagswetter nicht, deshalb ergänzt ein Bild von Wikipedia den Bericht.

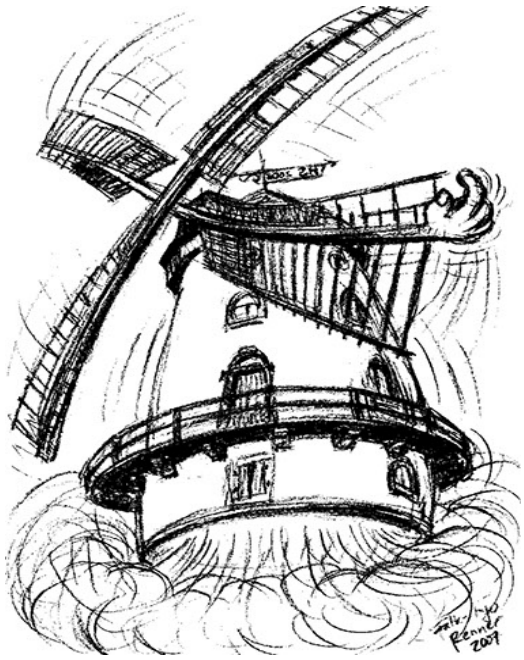
Von der Boselspitze führte uns ein steiler Wanderpfad durch den Wald zurück nach Sörnewitz. Vorbei am noch geschlossenen Boselgarten, eine Außenstelle des Botanischen Gartens der TU Dresden. Er wurde 1910 auf Empfehlung des Dresdner Botanikers Oscar Drude angelegt, nachdem der Landesverein Sächsischer Heimatschutz das Gelände gekauft hatte, um die hier wachsenden seltenen Pflanzen vor der Bedrohung durch den Gesteinsabbau zu schützen.

In der sehr geschmackvoll gestalteten Gaststube des Weingutes Schuh in Sörnewitz ließen wir die kleine Wanderung bei einem Glas Wein, natürlich von den Rebhängen des Spaargebirges, ausklingen.

Rolf Hubert

Fahrt nach Gohlis

Eisregen, Graupel, Schnee, kalter Wind - so sollte der Sonntag, der 24. April werden. Ein Blick in den Himmel bei der Bootseinteilung versprach uns, dass es nicht ganz so schlimm kommen musste - also ab in die Boote. Bis auf kleinere Graupel-Huschen ging es bis zur Mühle auch völlig problemlos - dem Rückenwind sei Dank.



Bei Gulaschsuppe und Karlsbader Schnitte tauschten wir alte Rudergeschichten aus, deftige Herrenwitze trugen zu einer guten Stimmung bei. Der Wirt lud uns für das erste Juliwochenende zum Grillfest ein - das wäre doch einmal ein lohnendes Ziel einer Vereinsausfahrt.

Zur Rückfahrt hatten wir ordentlichen Gegenwind und hohe Wellen. Ab Radebeul tröpfelte es, ab Kötitz hagelte es und ab Boselspitze drosch der Eisgraupel waagerecht ins Boot. Micha als Steuermann musste auf Sicht steuern, Matthieu kniff die Augen zusammen, ich spürte, wie die Haare langsam zum Eispanzer wurden und Frank ließ einen kehligen Urschrei los. Am Steg angekommen, stellten wir fest, dass freundliche und sorgsame Ruderkameraden den Bootswagen weggeräumt hatten. Aber einmal nass und durchgepeitscht ist auch das egal.

Mit Betreten des Bootshauses endete der Eisgraupel abrupt und die Sonne kam heraus. Lieber April, Danke, dass es dich gibt!

Sebastian Fischer

Staffelrudern 2016

Nachdem wir im Vorjahr mit einer eigenen Mannschaft eine sehr gute Leistung vollbracht haben und es nach Aussagen vieler Teilnehmer auch einen Riesenspaß gemacht hat, wollten wir es in diesem Jahr wiederholen, zumal es noch einmal in Berlin stattfindet. Da es jedoch bis jetzt viel zu wenige Meldungen gibt, ist eine Renngemeinschaft mit Leipzig angedacht. Es wird also niemand unzählige Runden fahren müssen und Spaß wird es trotzdem geben. Überlegt es euch und seid einfach dabei! Oder soll der ruhmreiche MRC zu einem Freizeitrudergrüppchen verkommen, der nur von alten Geschichten lebt und nicht mehr hinterm Ofen hervorkommt?

Uwe Gärtner

Neue Steuer- und Obleute ausgebildet

Im Februar/März fand nach 2 Jahren wieder ein Lehrgang für Bootsobleute und Steuerleute statt. An 3 Schulungsabenden konnten sich die Teilnehmer auf die Prüfung vorbereiten.

Auf den Gebieten Bootskunde, Steuerkommandos, Binnenwasserstraßenverkehrsordnung, Verkehrszeichen, Verhalten auf strömenden und stehenden Gewässern sowie Überwindung von Wehren durch Schleusen und Bootsgassen wurde von Wolfgang Kussatz in Wort und Bild alles abgehandelt, was ein Bootsobmann wissen muss.

Die Ausbildung und Ernennung von Obleuten ist eine wesentliche Aufgabe des Clubs, zur Sicherheit des Ruderbetriebes beizutragen. Der Club ist durch die Gesetzeslage regelrecht dazu verpflichtet. Schließlich muss in jedem Boot außer Trainingsbooten mit verantwortlichem Übungsleiter ein ausgebildeter Bootsverantwortlicher sitzen.

Ohne Obmann an Bord darf niemand auf das Wasser gehen!

Nach bestandener Prüfung wird der Vorstand die Liste der Obleute um einige Leute ergänzen können.

Bestanden haben den Lehrgang:

Ina Berfelde	Kristina Bracklow	Carola Ebruy
Anna-Lena Gerlach	Ulrike Gerlach	Oliver Stein
Oskar Winkler	Stefan Wolf	

Cambridge siegt beim Klassiker auf der Themse

(SZ vom 29. März 2016)

Der Heidelberger Ali Abbasi hat mit dem Cambridge-Achter das traditionelle Boat Race der beiden englischen Elite-Universitäten gegen Oxford gewonnen. Nach zuletzt drei Niederlagen ließen die Ruderer aus Cambridge dem Kontrahenten bei der 162. Auflage am Sonntag auf der Themse keine Chance. Für die 6,8 Kilometer benötigten die Sieger 18:39 Minuten und bauten den Vorsprung in der Gesamtbilanz des prestigeträchtigsten Ruderrennens der Welt auf 82:79 aus.

Das Frauenrennen entschied Oxford für sich und feierte im 71. Duell den 30. Erfolg.

Erster Start – erster Sieg !
Unsere Masters in Fürstenwalde

Am 9. April starteten unsere Masters zur ersten Regatta in der neuen Saison. In Fürstenwalde gewannen Uwe Gärtner, Thomas Winkler, Manfred Berger zusammen mit Jürgen Alex und Stfr. Jasmin Gretschel von Planeta Radebeul im C-Gig-D4m in der AK E (55 - 60 Jahre).

Für die 8 km benötigten sie 34:40 min und hatten damit 48 s Vorsprung auf das zweitplatzierte Boot von der Rgm Rostock. 3. wurde eine Berliner Rgm vor Frankfurt.

In der Pokalwertung aller 24 gestarteten Boote in allen Altersklassen haben unsere Ruderer einen hervorragenden 6. Platz belegt.

Der Clubkurier gratu-liert herzlichst und wünscht eine ähnlich erfolgreiche Teilnahme auf den weiteren Regatten der Saison.

Wir hoffen natürlich, dass sich unsere Jüngsten im Training auch ins Zeug legen und sich um gute Ergebnisse auf den Regatten bemühen.

W. Kussatz / Th. Winkler

Rennen	*Disziplin* *Strecke*	*Namen*		*Platz*	*Boote*
7	M D4m	8000	Manfred Berger, Uwe Gärtner Thomas Winkler, Jürgen Alex (SSV Planeta), Stm. Jasmin Gretschel (SSV Planeta)	1	4

Liebe Ruderkameraden,

seit Februar dieses Jahres bin ich euer Sportvorstand. Seitdem beschäftige ich mich mit einer Bestandsaufnahme für diese Funktion. Es gibt einige Probleme, über welche ich mich später äußern werde. Mit besonderer Freude habe ich deshalb den Sieg einiger Ruderkameraden zur Langstreckenregatta in Fürstenwalde zur Kenntnis genommen. Wir gratulieren ganz herzlich Uwe Gärtner, Thomas Winkler und Manfred Berger zu dem Sieg über 8000 m im 4x+ C-Gig in Renngemeinschaft mit Radebeul in ihrer Altersklasse. Weiter so.

Euer Sportvorstand Ina Berfelde

Frühjahrestaleniade Leipzig

Am Samstag den 27. 02. 16 sind Tim Seyfried, Alex Schüler, Georg Forberger, Antonia Forberger, Kay Goldammer, Jonathan Ribbeck und ich mit Michael Liebe und Wilhelm Bendin nach Leipzig gefahren, um an der Frühjahrstalentiade teilzunehmen. Wir sind um 7:30 Uhr am Bootshaus losgefahren. Gegen 10 Uhr sind wir angekommen. Als es dann losging, wurden Dreierhopp, Liegestütze, Ausdauerlauf, Medizinballweitwurf, 30-m-Sprint, Kastenbummerranglauf und Gewandtheitslauf getestet. Zwischen den einzelnen Kontrollen hatten wir immer 5 bis 10 min Pause. Am Ende bei der Siegerehrung ging Georg Forberger als Sieger hervor. Danach haben wir uns umgezogen und sind nach Hause gefahren.

Ein Missgeschick gab es dann aber noch, ich habe meine Turnschuhe in der Umkleidekabine vergessen und leider nicht mehr wieder gefunden. Na ja, es war am Ende doch noch ein schöner Tag und wir haben alle Spaß gehabt.

Hugo Hertwig

51. Wanderrudertreffen in Bernburg

Der Bernburger Ruderclub e. V. richtet in diesem Jahr das Wanderrudertreffen vom 16. bis 18. September aus. Viele Ruderer aus nah und fern treffen sich an diesem Wochenende an der Saale. Am Samstag beginnt die Tagesfahrt unterhalb der Stammburg der Wettiner. Vorbei geht es an den Ortschaften Kloschwitz und Friedeburg, durch den Naturpark „Unteres Saaletal“. Kurz vor Rothenburg durchschneidet die Saale in einem engen Durchbruchstal die östlichen Ausläufer des Harzes. Weiter geht es durch die Stadt Alsleben, vorbei an Groß Wirschleben und Plötzkau dem Ziel entgegen. Dann haben die Wanderruderer eine Strecke von 35 km geschafft. Auch einige Meißner Ruderer werden bei der Tagesfahrt mit dabei sein.

Am Abend wird dann gefeiert. Man trifft viele Bekannte wieder und lässt alte Erinnerungen aufleben.

Am Sonntag findet im Bootshaus ein Frühschoppen statt. Zur Festveranstaltung werden die Preisträger des Wanderruderwettbewerbes in den einzelnen Gruppen sowie langjährige Fahrtenabzeichen-Erfüller geehrt.

Konrad Schulze zum 65. Geburtstag am 10. April

Vor etwa zwei Jahren kam er bei einer Geburtstagsfeier ins Bootshaus. Dabei überredete man ihn, es doch einmal selbst zu versuchen. Walter Dießner nahm ihn unter seine Fittiche und brachte ihm alles bei. Seine erste Wanderfahrt absolvierte er bei der diesjährigen „Herrentagstour“ von Dresden nach Meißen.
Wir wünschen Dir für die Zukunft alles Gute, vor allem aber Gesundheit.

Rewex GmbH

Fabrikstraße 27
01662 Meißen

Ihr Partner für kompatible Lasertoner

Zu Informationen und Rückfragen stehen wir Ihnen gern unter:
(03521) 40 64 48 und per mail unter: silke.wehner@rewex.de
zur Verfügung

+++ zuverlässig +++ preiswert +++ freundlich +++

HP® Samsung® Brother® Lexmark® Oki®

Alle aufgeführten Markenzeichen sind eingetragen und Eigentum der Inhaber.
Sie dienen lediglich der Kennzeichnung von Kompatibilitäten.

Rund um die Kopie

H. Stein GmbH

- Digitaldruck farbig & s/w
- Kopien farbig & s/w
- Plotten / Großformatkopien farbig & s/w
- Weiterverarbeitung (Binden, Laminieren)
- T-Shirt- und Tassen-Druck
- Klebefolien (für Auto, Schaufenster ...)
- Layout (Visitenkarten, Plakate, Flyer ...)

NEU
WAND-TATOOS
LEINWAND-BILDER

Fabrikstraße 27 • 01662 Meißen
Tel.: 03521 - 735725
Fax: 03521 - 735745
rudkopie@t-online.de

Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 8.30 - 18.30 Uhr
Samstag 8.30- 12.00 Uhr

www.digitaldruck27.de

Odertalbrücke, Bad Lauterberg

SÄCHSISCHE BAU GMBH

Ingenieurbau, Spezialtiefbau, Gleisbau, Bahnsteigbau,
Bauwerkssanierung, Hangsicherung

Hauptsitz : 01099 Dresden Am Waldschlößchen 1

Niederlassung : 09224 Chemnitz Mittelbacher Straße 3
08541 Neuensalz Zum Plom 11
550006 Sibiu Str. Zaharia Boiu nr. 24
Jud. Sibiu – Rumänien

www.saechsische-bau.de

„Die TK ist meine Nr. 1: Denn sie achtet darauf, dass ihr auch später noch fit durchs Leben kommt."

Fit und gesund mit der TK, zum Beispiel durch:

- **TK-Gesundheitskurse** Besser bewegen, ernähren, entspannen
- **„TK-Fit-Check"** Persönliche Bestandsaufnahme durch Selbsttests
- **TK-Gesundheitscoach** Der interaktive Personaltrainer auf **www.tk.de**

Das sind nur drei Beispiele für unser umfangreiches Leistungsangebot. Ich berate Sie gern ausführlich.

Jetzt online Mitglied werden!

Kristin Rümpel
Tel. 03 51 - 47 73-886
Mobil 01 71 - 762 74 03
kristin.ruempel@tk.de

www.tk.de

„Leute, bewegt euch: Wechselt jetzt zur TK!"

Jörg Verhoeven (Leiter Hochschulbreitensport), TK-versichert seit 2006

Techniker Krankenkasse

Durch Individualität zu mehr Erfolg!

Vis

Aktiengesellschaft „Vis" Vermögensberatung
Andreas Dietrich
Vorstand und Firmenberater

Ihre

- **Versicherungen**
- **Altersvorsorge**
- **Finanzierungen**
- **Unternehmerischen Risiken**

sind bei uns in sicheren Händen.

Mit individuellen Lösungen sorgen wir für
Ihre sichere Zukunft und Ihren Erfolg!

Cossebauder Str. 20, 01157 Dresden • Tel. 0351 / 42 64 33 30 • mail@vispartner.de • www.vispartner.de

---

s home

Beratung daheim, dort wo
Sie sich am wohlsten fühlen!

03521 752-3004

www.sparkasse-home.de

Sparkasse Meißen

Runder Tisch des Wassersports

Am 12. April tagte beim Verein Kanusport Dresden der alljährliche „Runde Tisch der Wassersportvereine der Oberelbe“. Ich war als Vertreter unseres Clubs dabei.

Ziel des runden Tisches war in der Vergangenheit vor allem, die Elbanlieger miteinander ins Gespräch zu bringen und Verständnis für die Probleme der anderen aufzubringen. Dieses Ziel ist mittlerweile erreicht. Zwischen organisierten Wassersportlern aller Art und auch gewerblichen Nutzern herrscht ein vernünftiges Miteinander auf der Elbe. Störenfriede kommen hauptsächlich aus der privaten und ortsfremden Szene wie auch der Sprecher der Wasserschutzpolizei bestätigte.

Die Schwerpunkte in diesem Jahr lagen auf Vorträgen der Dampfschifffahrt, des Wasserstraßenamtes, der Wasserschutzpolizei, der Werft Laubegast und des Katastrophenhilfsvereins Arche Nova.

Für Letzteren begann Frau Wittich mit Ausführungen über die Ziele ihres Vereins, die hauptsächlich bei der Hilfe zur Wasserversorgung bei weltweiten Natur- und humanitären Katastrophen liegen und auch im Inland zur Hilfe bei Finanzierungslücken bei Wiederaufbau nach Naturkatastrophen. Wir sind selbst so ein Beispiel wo Arche Nova die Finanzierunglücke zwischen staatlicher Förderung und Eigenleistung schließen konnte und uns damit, die wir trotz aller Vorsorgemaßnahmen den Schaden unter den Bootshallen nicht abwenden konnten, dankenswerterweise unterstützten. Sie warb auch für die Erstellung von Katastrophenplänen, die als Muster im Internet abrufbar sind. Etwas ähnliches haben wir aber schon seit 2002 dank Rolf Huberts Initiative, der einen Plan aufgestellt hatte, was bei welchem Elbepegel zur Rettung unseres Eigentums zu unternehmen ist. Das hat 2013 auch funktioniert.

Frau Hildebrand, die Geschäftsführerin der Dampfschifffahrt stellte kurz ihr umstrukturiertes Unternehmen vor. Durch die Gründung eines zweiten Standbeines mit der Elbe Zeit GmbH, welche die Gastronomie auf den Schiffen, im Flughafen und im Zoo betreibt, ist es gelungen, wasserstandsunabhängig Einnahmen zu generieren. Ausfälle wie im vergangenen Jahr durch Niedrigwasser oder auch Schiffshavarien wie an der Albertbrücke sind so leichter zu überstehen. Das Unternehmen besitzt auch einen Teil der Schiffswerft und kann so Reparaturen und Instandhaltung selbst durchführen, ohne die Schiffe 200 km elbabwärts zu schleppen, wie es der vorherige Geschäftsführer bar jeden Realitätssinnes vorhatte.

Herr Nowack von der Saal-GmbH stellte dann das neue Konzept der Schiffswerft Laubegast vor, das hauptsächlich aus der Vermietung der Flächen des Traditionsunternehmens besteht und so die Möglichkeiten schafft, vor Ort etwas für den Schiffbau zu tun.

Herr Wild als stellvertretender Leiter des Wasser- und Schifffahrtsamtes berichtete über die Neuordnung der Bundesbehörde, die noch nicht abgeschlossen ist und zukünftig Wasserstraßenverwaltung heißt. Auch wird an der Klassifizierung der Wasserstraßen gearbeitet. Für die Elbe ist die Einstufung noch nicht klar. Davon hängt ab, in welchem Maße Ausbau und Unterhaltung gefördert werden. Die Staustufe bei Niedergrund im Böhmischen wird wohl kommen. Die tschechische Seite setzt z. Z. dafür alle Hebel in Bewegung. Es geht darum, die Fahrwassertiefe, die in Deutschland vorhanden ist, auch auf den letzten 5 km bis zum Heimathafen nutzen zu können. Wenn in den nächsten Jahren die internationalen Verträge zur Elbenutzung durch Tschechien auslaufen, soll die Elbe eine Weiternutzung garantieren.

Herr Steffen von der Wasserschutzpolizei berichtete, dass sich der Einsatzbereich durch die Erweiterung der Landesgewässer um die Neuseenländer erheblich erweitert hat und die Kräfte dadurch auch dort gebunden werden, was zur Unterversorgung an der Elbe führt. Die Statistik sagt auch aus, dass nur 1/3 der Ordnungswidrigkeiten an der Elbe verübt werden. Das zeigt, dass die Nutzer der neuen Gewässer sich noch an Recht und Ordnung gewöhnen müssen. Interessant ist, dass im Vorjahr 8 Wasserleichen geborgen wurden. 2016 sind es bis jetzt bereits 4.

Zum Abschluss stellte Peter Blüher von der USV TU / Rudern die Situation am Elberadweg in Blasewitz zur Diskussion. Dort gibt es keine Beschilderung als Rad- oder Fußweg mehr. Die Zusatzschilder „Achtung Bootstransport“ mussten auf Geheiß der Stadt entfernt werden, da sie nicht gesetzeskonform sind. Dass die Stadt die Verkehrssicherungspflicht für den öffentlichen Weg hat, scheint sie zu ignorieren. Der runde Tisch und die Blasewitzer Vereine wollen mit Vorschlägen an die Stadt herangehen. In anderen Regionen gibt es durchaus solche Schilder oder ähnlicher Art, die sogar von Behörden aufgestellt worden sind. Hoffentlich wurden hier keine schlafenden Hunde geweckt. Die Dresdner Verwaltung steht hier wieder einmal direkt neben dem Leben statt mittendrin. Wie so oft.

Wolfgang Kussatz

Unsere langjährigen Mitglieder

Rolf Hubert und Siegfried Hinze

blicken auf eine 65- bzw. 50jährige Mitgliedschaft zurück. Seit dem 9. Mai 1951 bzw. 14. April 1966 halten sie unserem Club bereits die Treue.

Wir wünschen unseren langjährigen treuen Mitgliedern Gesundheit und hoffen, dass sie noch viele Stunden mit uns gemeinsam in unserem schönen Bootshaus verbringen können.

Der Hauswart berichtet

Auch wenn das Jahr 2016 schon fortgeschritten ist, haben wir immer noch keinen endgültigen Rechnungsabschluss für die Beseitigung der Hochwasserschäden. Nachdem wir nun im letzten Jahr die Bauarbeiten durchgeführt und erfolgreich abschließen konnten, haben wir im Oktober den Rechnungsabschluss eingereicht, um im April dieses Jahres die Auswertung zu bekommen. Da es hier einige Unstimmigkeiten gibt, ist eine Korrektur notwendig. Somit kann ich leider noch keine abschließende Mitteilung über die Gesamtkostenaufstellung machen.

Unabhängig von der Hochwasserschadensbeseitigung wurden aber auch noch andere Arbeiten am und im Bootshaus erledigt, um die ich mich leider nicht in dem Maße kümmern konnte wie gewünscht. Umso mehr mein Dank an alle, die hier mitgeholfen und Eigeninitiative ergriffen haben.

In diesem Jahr wollen wir noch eine größere Maßnahme in Angriff nehmen. Aufgrund einer Förderzusage ist es uns möglich, diesmal aber unter Berücksichtigung von Eigenmitteln, das Hauptdach unseres Bootshauses zu erneuern. Der Zustand des Daches macht diese Maßnahme auch notwendig. Geplant haben wir die Ausführung nach unserer Regattaveranstaltung im September. Die Arbeiten sollen am 12. 09. 2016 beginnen.

Außerdem habt ihr sicher schon bemerkt, dass wir die Wohnräume im Obergeschoss renovieren, damit Uwe die Räume zur Verfügung stehen. In mehreren Arbeitseinsätzen haben wir die dazu vorbereitenden Arbeiten ausgeführt, wofür ich mich bei den Beteiligten bedanke. Jetzt wollen wir in Eigenleistung noch die Malerarbeiten durchführen.

Ich hoffe, dass wir die Baumaßnahmen ohne Probleme abarbeiten können und freue mich, wenn ihr mich bei den anderen notwendigen Arbeiten weiterhin unterstützen könnt.

Euer Hauswart Frank

Steuerbegünstigte **Spenden zu Gunsten des MRC** werden erbeten an
unser Konto **IBAN DE25 8505 5000 3001 8820 09**
bei der **Sparkasse Meißen**, **BIC SOLADES1MEI**

Verwendungszweck: **Spende für den Meißner Ruderclub „Neptun“ 1882 e.V.**
Bitte vergessen Sie nicht, Ihre vollständige Anschrift bei der Überweisung anzugeben.

Osterfahrt 2016

Wetter sollte für die Wanderfahrtsunerfahrenen annehmbar werden, ich hatte am Ostermontag Zeit – also flugs mal ´ne kleine Wanderfahrt organisiert. Gedacht eigentlich für Neumitglieder; Wanderfahrtsneulinge und sonst nicht viele km-Ruderer, doch was kam raus? Eine Fahrt für die so genannten „Alten (Oster-) Hasen“, auch wenn manche noch nicht so alt sind. Lag es daran, dass manche sich nicht im Bootshaus auskennen? Weiß eigentlich jedermann, dass am Infobrett (gegenüber der Küchenausgabe) manchmal auch etwas Neues, Interessantes steht? Ist überhaupt noch irgendein Interesse vorhanden? Nun, Fragen, die ich mir als Fahrtenleiter schon sehr oft gestellt habe.

Doch jetzt wurde ich einmal positiv überrascht: es meldeten sich immerhin 9 Interessenten. Also kurze Instruktionen in der Begrüßungs-Mail und schon sollte es losgehen. Und nun kommt es: war es Angst vor meiner Person, waren es gute Vorsätze oder war es etwas, was sich mir bisher verborgen hatte – es wurde 20 min vor der angesetzten Zeit abgefahren!!! Abgeriggert, verladen usw! So etwas habe ich in Meißen bisher noch nie erlebt. Na, da gibt es einmal ein extra Lob für alle Mitreisenden (und wer mich kennt, der weiß genau, was dies Wert ist). Und im Großen und Ganzen kann ich das für die gesamte Fahrt weiter vergeben: alle hielten sich an meine Vorgaben, es war trotzdem – oder gerade deshalb? - sehr harmonisch (also für mein Empfinden) und für mich bis zum Ende sehr entspannend. Auch wenn manche auf dem letzten Kilometer etwas über ihre Leistungsgrenzen hinausgegangen sind – das Boot mit einem Ruderer weniger war einfach schneller, weil effektiver. Ganz bewusst verzichte ich auf namentliche Nennung, denn es würde dem Charakter dieser Fahrt widersprechen. Mir hat es jedenfalls gefallen, ich habe deshalb manch weitere Pläne für kurze, schnelle, unkomplizierte und einfach durchzuführende Fahrten. Und ganz zum Schluss einmal die groben Eckdaten dieser Fahrt: Abfahrt in Dresden 11 Uhr, PuP-Pause beim DRC, Mittag in Windmühle Gohlis ausgefallen wegen? dann

Dampfschiff in Radebeul 13 Uhr, Ankunft in Meißen gegen 16 Uhr - also wirklich sehr erholsam. Vom anhaltenden Schiebewind, nichts sagenden Begebenheiten und ähnlichen für die Allgemeinheit völlig uninteressanten Dingen werde ich hier nicht berichten, bei Interesse kann man ja die Teilnehmer persönlich befragen (übrigens stehen die Teilnehmer im elektronischen Fahrtenbuch).

Uwe Gärtner

Der Vorstand bedankt sich bei…

Henning Stein für den variablen Auszug der Lichtleiste an unserem Bootshänger;
den **Heinrichsbrüdern** für das Streichen der Stegbeläge;
den **fleißigen Helfern** beim Stegaufbau;
dem **Küchenteam** (Frau Kun und Jennifer) zum Anrudern;
den **„Bäckerinnen“** für die Kuchen zum Anrudern;
den Sportfreunden **Peter Weig, Dr. Frank Wippler, Andreas Baum und Siegfried Hinze** für ihre gemeinsame Geldspende;
den **Inserenten** in unserem Clubkurier.

Europameisterschaften am 8. Mai in Brandenburg

Der Beetzsee verlangte den Aktiven alles ab. Die Wellen „spielten“ mit den Booten. Das bekam leider der Männer-Doppelvierer zu spüren. Die Olympiasieger Karl Schulze, Philipp Wende, Tim Grohmann und Lauritz Schoof belegten hinter Estland, Litauen und Russland leider nur den 4. Platz.

Gold	SF D4o	Karina Bär, Marie-Catherine Arnold, Annekatrin Thiele, Lisa Schmidla
Gold	SM R8m	Maximilian Munski, Malte Jakschik, Andreas Kuffner, Felix Drahotta, Maximilian Reinelt, Eric Johannesen, Richard Schmidt, Hannes Ocik, Stm. Martin Sauer
Gold	SF D1 LG	Anja Noske

Insgesamt konnte der Deutsche Ruderverband 3x Gold, 6x Silber und 1x Bronze gewinnen.

Die Meißner Ruderer gratulieren den Medaillengewinnern und wünschen für Olympia in Rio viel Glück!

maler meister michel

- Maler- und Tapezierarbeiten aller Art
- Fassadengestaltung, Holzschutz
- Sanierung von Fenstern und Türen
- dekorative Innengestaltung
- Ornamentmalereien, Stuckverzierungen
- Verlegung von Bodenbelägen
- Bemalung von Holz- und Dielenböden

Poetenweg 7 · 01662 Meißen
Telefon: 03521 4070090
Fax: 03521 4070099
Funk: 0172 3656056
E-Mail: info@maler-michel.de
Homepage: www.maler-michel.de

Zweiter Grillabend am 4. Juni

Der bereits angekündigte Termin für unseren Grillabend rückt immer näher. Es wird Zeit, sich abzusprechen.

Wir würden uns freuen, wenn wie im vergangenen Jahr wieder viele Mitglieder, deren Familien, Freunde und Bekannte sowie weitere Interessenten an dieser Veranstaltung teilnehmen und so für einen Erfolg sorgen.

Ab 13 Uhr können die Teilnehmer für das Staffelrudern eine Trainingseinheit einlegen. Ab 15 Uhr erfolgt dann die Einteilung zu einer gemeinsamen Ausfahrt. Danach besteht nach Absprache bzw. Voranmeldung die Möglichkeit für ein Probetraining.

Ab 17 Uhr sollte dann gemeinsam das Essen vorbereitet werden, so dass es dann 18 Uhr losgehen kann.

Nach Voranmeldung stehen dann in gewohnter Weise auch Schlafplätze zur Verfügung.

Getränke sind wie gewohnt zu den üblichen Preisen erhältlich. Zum Essen (Grillgut und Salate) trägt bitte jeder in die im Bootshaus hängende Liste ein, was er mitbringt.

Michael Liebe

Gemeinsames Landeswanderrudertreffen der Bundesländer Sachsen/Sachsen-Anhalt 2016

Vom 8. bis 10. Juli findet zwischen Torgau und Rosslau das erste gemeinsame Landeswanderrudertreffen der beiden Bundesländer statt. Es beginnt mit einem Begrüßungsabend am 8. Juli in Torgau.

Nach einer Ruderfahrt nach Lutherstadt Wittenberg findet beim dortigen Ruderclub ein Grillabend statt. Nach dem sonntäglichen Rudern endet das Treffen in Rosslau. Es sind über 70 Teilnehmer angemeldet aus den beiden Bundesländern, Greifswald und Königswusterhausen.

Außerdem wird es verschiedene Vor- und Nachfahrten zwischen Dresden und Tangermünde geben.

Vom Meißner Ruderclub haben sich 18 Aktive gemeldet. Wünschen wir allen Teilnehmern viel Spaß und erlebnisreiche Tage.

KK Klett Ingenieur GmbH

Ihr Planungsbüro für:

Technische Gebäudeausrüstung
Verfahrenstechnik
Kommunikationstechnik
Elektrotechnik
Unternehmensberatung
Projektsteuerung

Winkwitzer Straße 44
01665 Winkwitz
Tel: 03521-7609-0
Fax: 03521-733141
E-Mail : nlm@klett-ingenieur-gmbh.de

Krankenfahrten für alle Kassen
Kurierfahrten

TAXI

Taxibetrieb
Ullrich Dießner
Alter Mühlenweg 2, 01662 Meißen
Tel.: 03521 457472
Autotelefon: 0172 3731770

Ullrich Dießner — Mitglied seit 1967
Olympiasieger 1980, Olympische Silbermedaille 1976, Weltmeister 1974, 1977, 1978, 1979, 1982 und 1983, Vizeweltmeister 1975, Juniorenweltmeister 1972, Jahrhundertsportler der Stadt Meißen 2000
Reinhard Dießner — Mitglied seit 1989
Richard Dießner — Mitglied seit 1991

Schiffshavarie an der Albertbrücke

Am 14. 3. havarierte ein tschechisches Motorgüterschiff mit 800 t Kalisalz für eine Chemiefabrik in Außig an der Albertbrücke in Dresden. Das Schiff legte sich quer vor die beiden mittleren Brückenpfeiler und blockierte die Brückendurchfahrt vollständig. Ein Freischleppen mit mehreren Schleppern war nicht von Erfolg gekrönt. Die starke Strömung war nicht so einfach zu meistern, hatte das Schiff doch 2 m Tiefgang. Die Elbe war eine Woche lang total gesperrt. Hauptleidtragender war die Personenschifffahrt.

Das Schiff soll wegen starker Strömung quer getrieben sein. Eine offizielle Ursache für die Havarie ist noch nicht verlautbart worden. Die Wasserschutzpolizei ermittelt. Auch von Maschinenschaden war in der Presse berichtet worden. Alles noch Spekulation.

Zuerst wurde versucht, das Schiff mit Saugbaggern leer zu pumpen und das Salz im Hafen zwischen zu lagern. Das Salz verklumpte aber, weil es feucht war. Dann kam ein Prahm mit Bagger aus Tschechien. Über einen weiteren Prahm wurde das Salz auf ein Ersatzschiff umgeladen. Das war dann in zwei Tagen erledigt. Eine Woche nach der Havarie kamen dann noch zwei Bergepanzer, die vom Elbufer aus agierten. Einer hielt das Heck vom Pfeiler ab, der andere zog den Bug stromauf. In der Mitte zog der uns noch gut bekannte Heckradschlepper „Beskidy“ und in ein paar Minuten war das entladene Schiff wieder frei geschleppt und konnte später mit eigener Kraft nach Hause fahren. Die Kosten für die Bergung hat die tschechische EKD-Reederei komplett getragen.

Für die Dresdner gab es tagelang etwas zu sehen. Allein beim endgültigen Freischleppen waren die abgesperrten (wegen der straff gespannten Stahlseile) Elbufer beidseitig mit Hunderten Neugierigen besetzt.

Wolfgang Kussatz

Himmelfahrtsrudern 2016

Auf zwei Veranstaltungen waren unsere Ruderer am Himmelfahrtstag unterwegs. Ein Boot mit Uwe, Drechsi, Michael und Lutz ruderte mit dem Dresdner RV von Tetschen nach Dresden und feierte noch bis spät beim Grillen. Angenehmer Nebeneffekt: Am nächsten Tag konnte das Boot noch nach Hause gerudert werden.

Ein Vierer und zwei Zweier starteten vom Dresdener RV. Zuerst ging es für alle nach Laubegast. Im Johannstädter Fährgarten legten zwei Boote zu einem Zwischenstopp an. Im „Dampfschiff“ in Radebeul wurde traditionell zu Mittag gegessen.

Besonderheit 1: In einem Zweier saßen auch zwei Damen.

Besonderheit 2: Am Start erschien ein Ruderer, der sich für die Gohlisfahrt am 3. 7. eingeschrieben hatte und deshalb leider keinen freien Bootsplatz mehr fand.

Zu Mittag in Radebeul haben wir auch wieder 2 Boote vom Dresdner RC getroffen. Der Tag klang dann nach gemütlicher Fahrt nach Meißen gesittet (trotz Himmelfahrt!) auf der Bootshausterrasse aus.

W. K.

Wir wünschen

Gesundheit, Freude und Wohlergehen den Mitgliedern und Freunden unseres Vereins, die im zweiten Halbjahr 2016 ein Jubiläum begehen:

Bernd Bielig	05. August	60 Jahre
Ulrike Gerlach	10. September	50 Jahre
Helga Kaeßler	30. September	80 Jahre
Rosemarie Kluge	17. November	90 Jahre
Thomas Winkler	02. Dezember	55 Jahre
Oliver Morof	10. Dezember	55 Jahre

Clubveranstaltungen im 2. Halbjahr 2016

Mittwoch,	20. Juli	Senioren- und Ruderfrauentreff	ab 14.00 Uhr
Freitag, Sonntag,	**08. bis** 10. Juli	**3. Landeswanderrudertreffen Sachsen** Torgau – Wittenberg - Rosslau	
Mittwoch,	17. August	Senioren- und Ruderfrauentreff	ab 14.00 Uhr
Sonnabend,	**10. September**	**14. Meißner Langstrecken-Regatta und 7. Neptun-Freunde-Ruder-Regatta**	
Freitag, Sonntag,	16. bis 18. September	Ruderseniorentreffen in Meißen Info: Rolf Hubert	
Mittwoch,	21. September	Senioren- und Ruderfrauentreff	ab 14.00 Uhr
Mittwoch,	19. Oktober	Senioren- und Ruderfrauentreff	ab 14.00 Uhr
Sonnabend,	**05. November**	**Abrudern** anschließend Kaffeetrinken im Bootshaus	13.00 Uhr
Mittwoch,	16. November	Senioren- und Ruderfrauentreff	ab 14.00 Uhr
Sonnabend,	**03. Dezember**	**Lichtelabend**	19.00 Uhr
Mittwoch,	21. Dezember	Senioren- und Ruderfrauentreff	ab 14.00 Uhr
2. Weihnachtstag	26. Dezember	Frühschoppen im Bootshaus	

Termine 2. Halbjahr

28. Mai 2016	127. Dresdner Elbe-Regatta
18./19. Juni 2016	Lobensteiner Regatta
30. Juni – 3. Juli	Bundeswettbewerb für Jungen und Mädchen
20. – 31. Juli 2016	Euro-Masters in München
06. – 14. Aug. 2016	Olympische Regatta in Rio
21. – 28. 8. 2016	Junioren-WM in Rotterdam
7. – 16. 9. 2016	Paralympic-Regatta in Rio
10./11. Sept. 2016	Wurzener Regatta
17. Sept. 2016	Landes-Seniorenspiele in Leipzig
16. – 18. Sept. 2016	WRT in Bernburg
dto.	Wettin - Bernburg als Seniorenfahrt
24./25. Sept.	Landesmeisterschaften Sachsen/ Thüringen in Eilenburg
29. Okt. 2016	42. Dresdner Elbepokal
14. Dez. 2016	Indoor-Rowing in Radebeul

Meißner Ruderclub "Neptun" 1882 e.V.

Bootshaus Siebeneichener Straße 39, 01662 Meißen, ☎ und Fax 03521/453588

Ehrenvorsitzender	Wolfgang Seyfried

Geschäftsführender Vorstand:

Vorstand Organisation	Andreas Dietrich
Vorstand Technik	Michael Ußner
Vorstand Sport	Ina Berfelde
Schatzmeister	Gotthard Michel

Ruderausschuss:

Hauswart	Frank Ebruy
Bootswart	Uwe Gärtner
Ruderwart	Thomas Winkler
Wanderruderwart	Gerald Hauk
Jugendleiterin	Anna Roy

Beisitzer	
Schriftführer	Franziska Lange
Mitgliederwesen	Thomas Drechsler
Sponsoring	Karl Forberger
Beisitzer	Michael Liebe
Clubkurier und Übernachtung/ Vermietung:	Wolfgang Kussatz ☎ 0351/4221860 wkussatz@t-online.de

Impressum

Clubkurier, Mitteilungsblatt des Meißner Ruderclubs „Neptun“ 1882 e.V., Siebeneichener Straße 39, 01662 Meißen, Telefon und Fax 03521/45 35 88

Bankkonto: **Sparkasse Meißen**, **BAN DE25 8505 5000 3001 8820 09; BIC SOLADES1MEI**

Redaktion und Versand: Karin Haustein und Wolfgang Kussatz

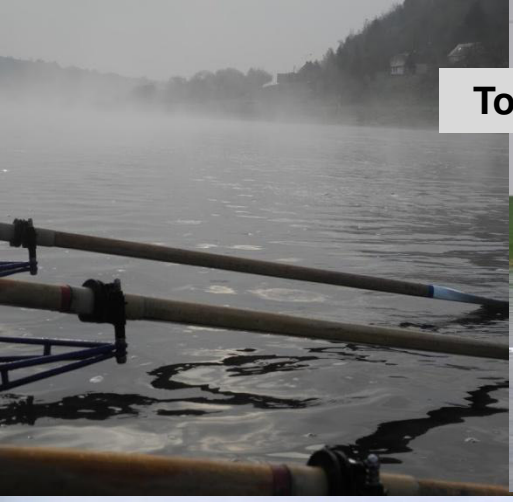
Erscheinungsweise: Februar, Mai, August und November, nächster Redaktionsschluss: 15. Aug. 2016

Clubkurierbeiträge bitte an Karin Haustein, Ahornstraße 24, 01640 Coswig

E-Mail**:** ka.haustein@gmx.de oder wkussatz@t-online.de

Beiträge, die mit einem Namen versehen sind, stellen die ausschließliche Meinung des Verfassers dar. Diese muss nicht identisch mit der des Vorstandes sein. Kürzungen behält sich die Redaktion vor.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.



Torgau I

Torgau II

Fotos auf den Umschlagseiten:
A. Gruner, T. Drechsler, F. Ebruy

Zwölf-Brücken-Fahrt

Fertig !

Audi
Vorsprung durch Technik

Die Faszination der vier Ringe.

Modernes Design, exzellente Qualität, wegweisende Effizienz und innovative Technologien. Wir nennen es: Vorsprung durch Technik. Sie nennen es: Ihren nächsten Audi. Erfahren Sie die Faszination Audi bei einer Probefahrt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Jetzt bei uns Probe fahren!

Autohaus Lassotta GmbH

Berghausstr. 2a, 01662 Meißen
Tel.: 0 35 21 / 75 08-0
autolassotta2@versanet.de, www.autohaus-lassotta-meissen.de

An einer Probefahrt interessiert?
Code scannen und Termin vereinbaren.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.

Autohaus LASSOTTA GMBH